



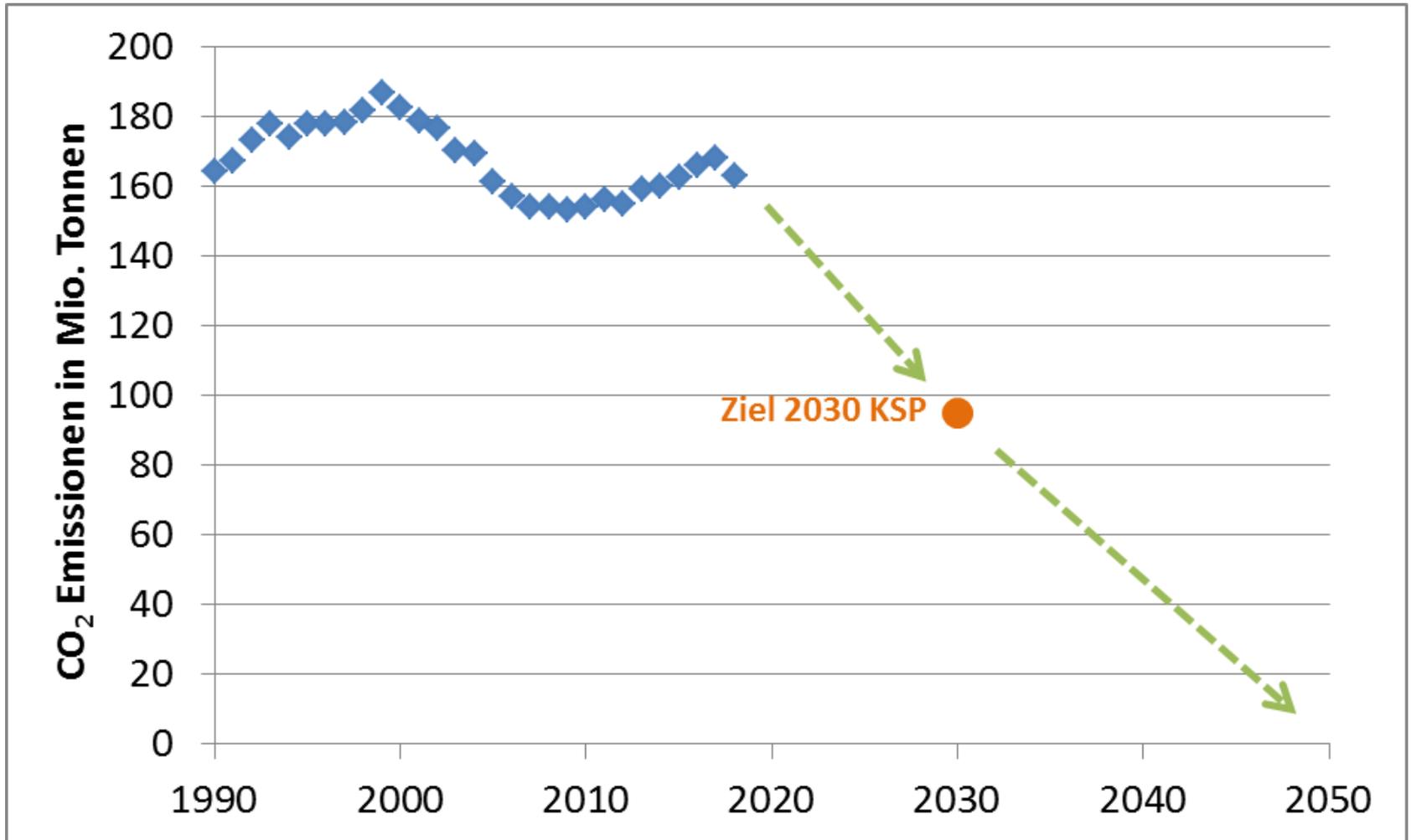
Bildnachweis: Öko-Institut 2019

# Mit Apps zum Klimaschutz: Car- und Ridesharing als Fluch oder Segen?

Dr. Wiebke Zimmer

Jahrestagung Öko-Institut, 24. Oktober 2019

# Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Verkehrssektors und Ziele in Deutschland



# Digitalisierung als Heilsbringer für mehr Klimaschutz im Verkehr?

## Klimaschutzprogramm:

Die Digitalisierung kann auch ganz neue Möglichkeiten schaffen: beispielsweise ermöglichen digitale Dienste mit nutzerfreundlichen, **App-basierten Bedienkonzepten vereinfachte Sharing-Angebote** sowohl für Pkw, als auch für Fahrräder, Elektroroller und E-Scooter und erlauben eine Integration von ÖPNV-Angeboten.

Ferner ermöglicht die digitale Vernetzung ein **Pooling** von Fahrten und die Wahl einer für eine individuelle Fahrt geeigneten Fahrzeuggröße.

Eine **Anpassung des Personenbeförderungsgesetzes** wird die Voraussetzungen für neue digitale Mobilitätsdienste schaffen.



### 4 Klimamaßnahmen für Digitalisierung

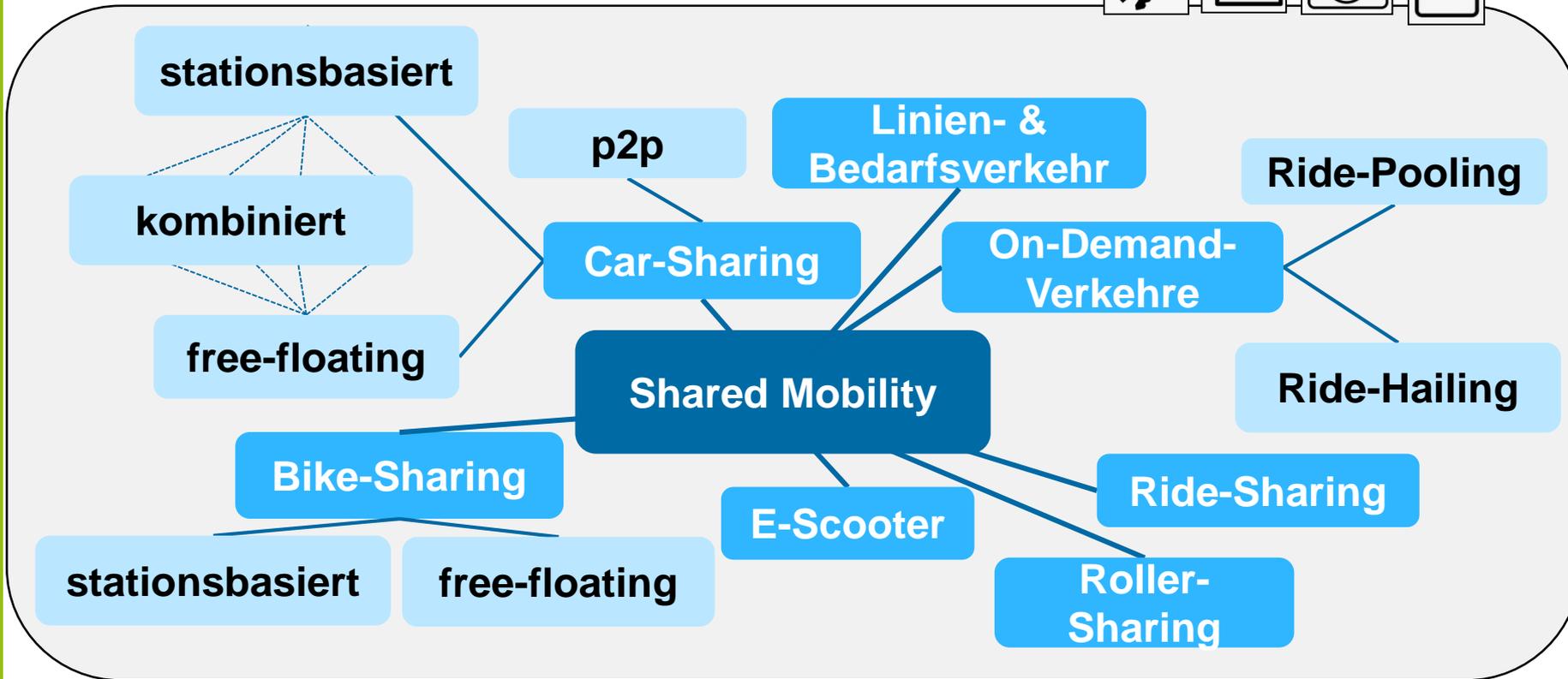
| Maßnahmen  | Beispiele   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Superschnelle Mobilfunknetze und Breitband ermöglichen</li> <li>• Praxisnahe Anwendungen erproben</li> <li>• Digitale Interaktionen stärken</li> <li>• Rechtliche Grundlagen moderner Mobilität schaffen</li> </ul> | <p>Mit dem Ausbau von Gigabit-Netzen schaffen wir die Voraussetzung für automatisiertes und vernetztes Fahren (was wir bereits auf digitalen Testfeldern erproben), aber auch mehr Möglichkeiten für digitale Arbeitsmodelle.</p> <p>Auch wollen wir on-demand Beförderungsleistungen (wie z.B. innovative Poolingmodelle, Rufbusse und -taxen) stärken und den Zugang erleichtern.</p> |

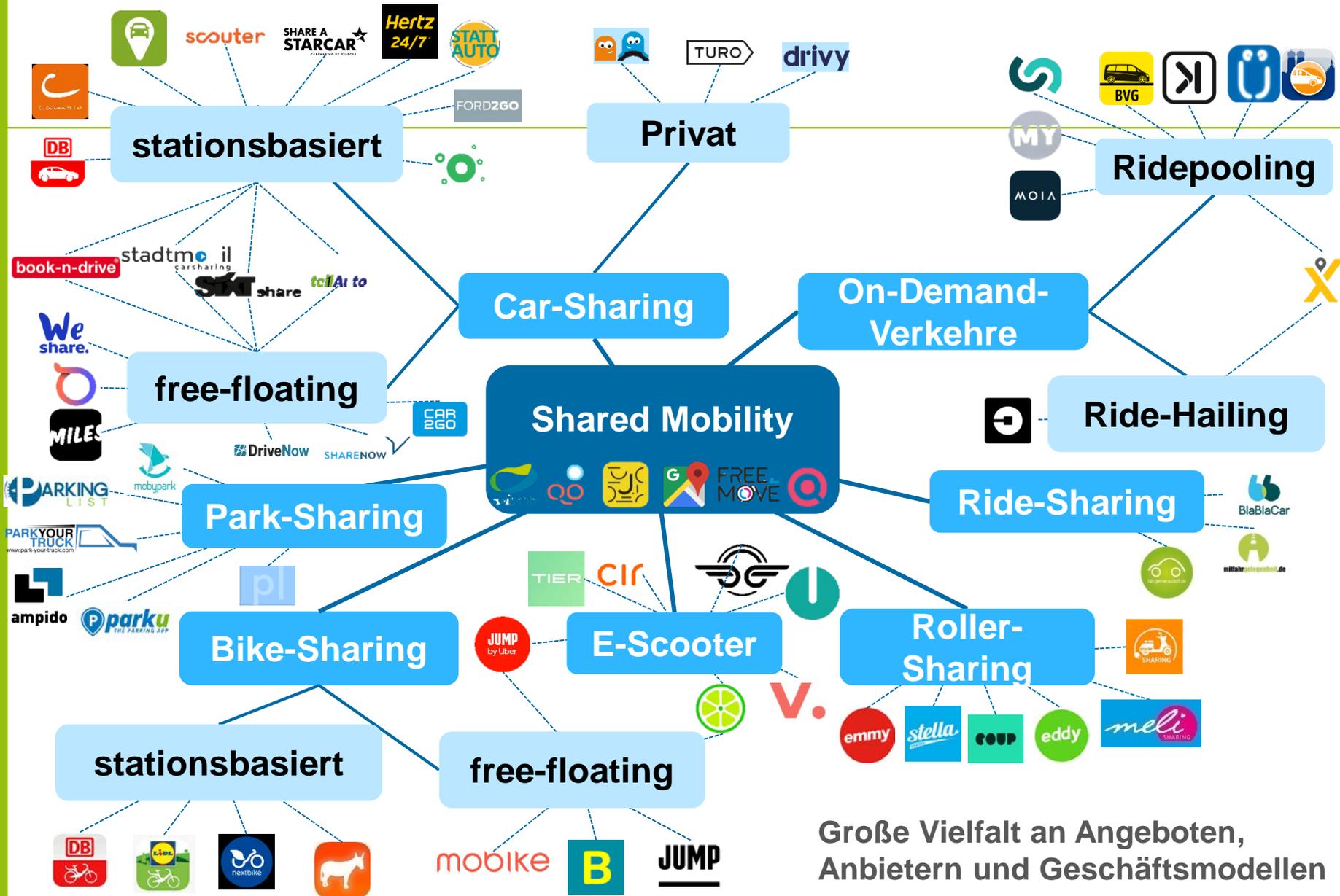
= 6-7 Mio Tonnen CO<sub>2</sub> weniger

# Mit Apps zu Sharing-Angeboten

„**Shared Mobility**“ als Sammelbegriff für die Geteilte Nutzung von Verkehrsmitteln

**Apps** ermöglicht den Zugang zu verschiedenen Mobilitätsdienstleistern über eine zentrale digitale Plattform

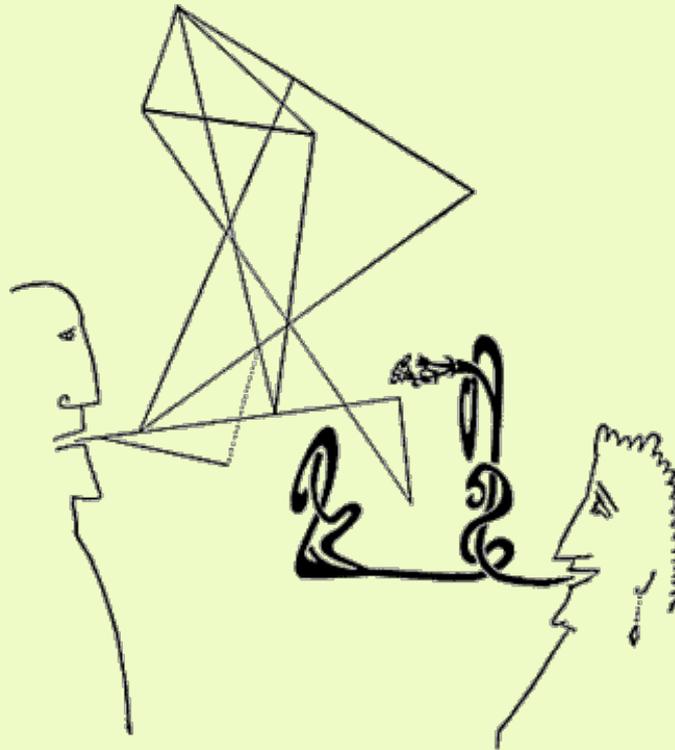




Große Vielfalt an Angeboten, Anbietern und Geschäftsmodellen

# Vielfalt spiegelt sich bei den Begriffsdefinitionen wieder.

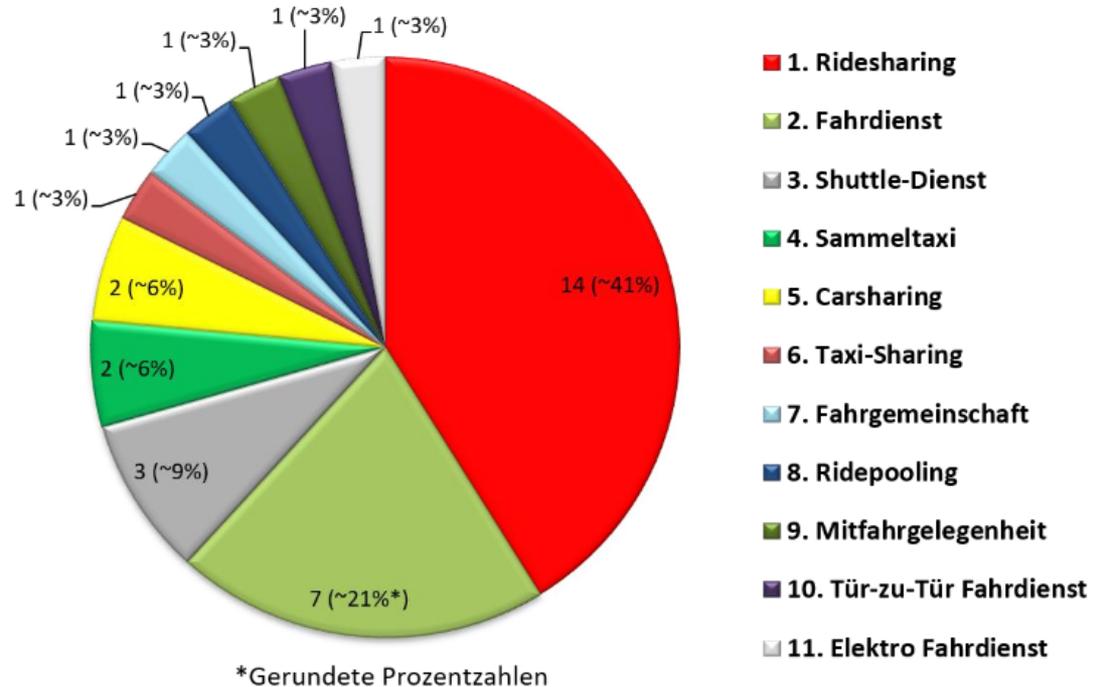
Was ist was?



# Beispiel CleverShuttle

CleverShuttle: ... ist Deutschlands führender **RidePooling**-Anbieter

## Medienanalyse:



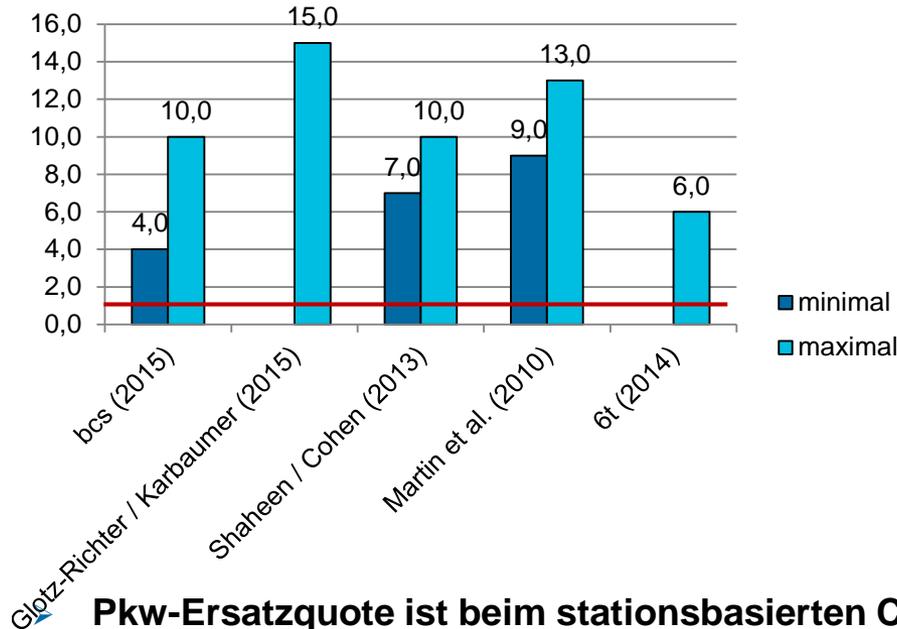
**Begriffe für Mobilitätsdienstleistungen sind nicht einheitlich definiert...**

Quelle: CleverShuttle: Über CleverShuttle. Online verfügbar unter: <https://www.clevershuttle.de/faq> (zuletzt abgerufen am 15.10.2019)

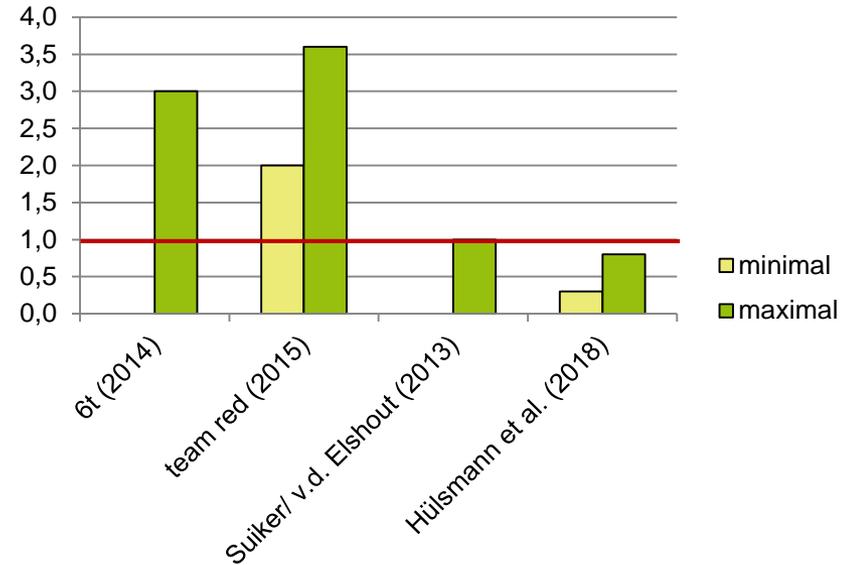
Quelle: Koesling (2018): Abgrenzung und Bestimmung neuer Mobilitätsbegriffe und -konzepte. Online verfügbar unter: [https://elib.dlr.de/121078/1/Bachelorarbeit\\_Koesling\\_2018.pdf](https://elib.dlr.de/121078/1/Bachelorarbeit_Koesling_2018.pdf) (zuletzt abgerufen am 15.10.2019)

# Vielfalt spiegelt sich auch bei den Wirkungen wider.

### Stationsbasiertes Carsharing



### Free-floating Carsharing



**Pkw-Ersatzquote ist beim stationsbasierten Carsharing deutlich höher als beim free-floating.**

### Was sind die Gründe dafür?

- ✓ Unterschiedliche Geschäftsmodell, aber auch...
- ✓ Unterschiedliche Zielgruppen (u.a. Lebensphasen und -stile)
- ✓ Unterschiedliche Methodik und Stichproben (u.a. Umfang und Zusammensetzung, Kontrollgruppe)
- Effekte von Sharing-Angeboten müssen differenziert betrachtet werden.

# Car- und Ridesharing mit noch vielen offenen Fragen

Welche Wirkungen haben verschiedene Sharing-Angebote auf Umwelt und Gesellschaft?

Welche Rahmensetzung braucht es für einen positiven Impact?

Wie lässt sich die „Shared Mobility“ sinnvoll in eine nachhaltige urbane Mobilität von morgen integrieren?

**Kurz: Wann sind sie Fluch, wie können sie Segen sein/werden?**